

JOHANNES BOBROWSKI UND FRANZ FÜHMANN – ZWEI SCHRIFTSTELLER UND IHRE LANDSCHAFTEN

Donnerstag | 9. Juli 2020 | 19.00 Uhr

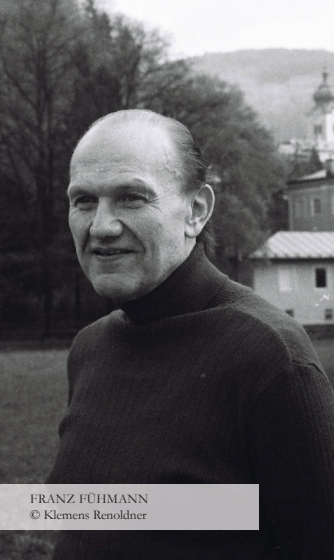
Antiquariat Brandel | Scharnweberstraße 59 | 12587 Berlin-Friedrichshagen

Paul Alfred Kleinert in Vortrag und Gespräch

Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Antiquariates Brandel und des iFFF
mit freundlicher Umterstützung des JTHBV Wien-Josefstadt
und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin



PAUL ALFRED KLEINERT
© Werner Berger (Mailand)



FRANZ FÜHMANN
© Klemens Renoldner

JOHANNES BOBROWSKI UND FRANZ FÜHMANN – ZWEI SCHRIFTSTELLER UND IHRE LANDSCHAFTEN

„Heimkehr? Wenn sie wollen, sie ist letztendlich das Grundthema dessen, was ich schreibe, auf die allgemeinste Formel gebracht. ... Ich habe ja meine angestammte, urpoetische Landschaft Böhmen verleugnet wie Petrus den Herrn, wenn auch aus ehrsamem Motiven. ... Ich habe mir gesagt: Das ist aus und vorbei, die Umsiedlung ist geschehen, ich habe die Heimat gewaltsam getilgt. ... Johannes Bobrowski machte das mit seiner litauischen Heimat nicht. ... Er hat seine Landschaft hinüber gerettet und bewahrt.“

Franz Fühmann in einem Gespräch von 1982

„... Wir leben hier, jeden Tag, wir haben unsere Kinder, und unsere Arbeiten, jeden Tag, und das ist alles ernst, wir müssen uns ausruhen, weil wir ermüdet sind, aber wie sind wir denn hier - ein Vogel ruft und wir meinen aufzuwachen. ... Sag doch, wie leben wir hier? Nimmt man das Vaterland an den Schuhsohlen mit? ... Aber wenn Du träumst: wie reden da die Leute, wie sehen die Wege aus, aus welchem Haus kommst Du, in welches gehst Du hinein? ...“

Johannes Bobrowski „Das Käuzchen“ (1962/63)

Ihnen eine herzliche Einladung



JOHANNES BOBROWSKI
© Lütfi Özkök / JBG Berlin